

## Einsaat eines einjährigen Blühstreifens aus blühenden Kulturpflanzen in der Fahrgassenmitte

|  |  |   |
|--|--|---|
| <b>Beschreibung der Maßnahme</b>                   | Einsaat eines schmalen Blühstreifens (Breite 30 bis max. 50 cm) in der Fahrgassenmitte zwischen den Traktorspuren mit einer Saatgutmischung aus einjährigen blühenden Kulturpflanzen.  |   |
| <b>Pflege</b>                                      | Der Blühstreifen wird je nach Mischung nach der Abblüte maximal ein- bis zweimal jährlich gemulcht und ansonsten bei den Mulchgängen ausgespart.   |   |
| <b>Nutzen für den Obstbauern</b>                   | Nützlingsförderung je nach Pflanzenauswahl und Blühtermin.<br>Aufwertung des Landschaftsbilds der Obstanlage.  |   |
| <b>Wo muss man aufpassen</b>                       | Das Nagermanagement darf nicht vernachlässigt werden und muss mehr an den Termin angepasst werden, an dem der Blühstreifen gemulcht wird. Kann der Blühstreifen die ganze Vegetationszeit nicht gemulcht werden, ist das Nagermanagement eingeschränkt. Dann sollte im Herbst nach dem Mulchen intensiv kontrolliert werden.   |   |
| <b>Nutzen für die Natur</b>                        | Angebot von Nektar und Pollen sowie Beutetieren und höherer blütenreiche Vegetation als Lebensraum für Insekten meist für einen relativ kurzen Zeitraum.   |   |
| <b>Kombination vorteilhaft mit</b>                 | Blühstreifen, Fahrgassen-Blühstreifen aus Wildkräutern, Hochstaudensaum, Altgras- und extensiven Grasstreifen, Ankerpflanzen, Hecken und Gehölzen.   |   |
| <b>Kosten</b>                                      | Verschiedene einjährige Saatgutmischungen oder auch Reinsaaten z. B. von Buchweizen, Gelbsenf oder Phacelia.<br><i>Bei Einsaat in Altanlage:</i><br>Maschinenkosten 2 x Auffräsen und Einsaat<br><i>Bei Einsaat in Neuanlage:</i> keine Extra-Maschinenkosten  | Je nach Saatgut unter 10 € pro kg (z. B. Buchweizen)                  |
| <b>Zeitaufwand</b>                                 | <i>Bei Einsaat aller Fahrgassen in Altanlage:</i><br>Mind. 2 x fräsen (je 2 Std. / ha) und Einsaat mit Sämaschine (2 Std. / ha. und Anwalzen (1 Std. / ha.)<br><i>Einsaat von Hand:</i> ca. 10 Minuten für 100 m Fahrgassenlänge<br><i>Einsaat in Neuanlage mit Sämaschine:</i> kein Extra-Zeitaufwand   | 7 Std. / ha wenn alles maschinell erledigt wird                       |
| <b>Benötigte Werkzeuge / Maschinen</b>             | <i>Für die Pflege:</i> Spezielles Mulchgerät notwendig, mit dem rechts und links vom Blühstreifen häufiger gemulcht werden kann, während der Blühstreifen stehenbleibt (ggf. Umbau vorh. Gerät, sonst Anschaffung notwendig).<br><i>Für die Einsaat:</i> Fräse, gut Umkehrfräse, mit der man 50 cm breit fräsen kann (ggf. Zacken bei breiter Fräse ausbauen) und Glattwalze oder Cambridge-Walze. | Spez. Mulchgerät ca. 10.000 bis 13.000 € (je nach Typ und Hersteller) |
| <b>Geförderte Leitartengruppen</b>                 | Förderung nachgewiesen je nach Artenzusammensetzung  |   |
|  | Blattlausfeinde  | Schwebfliegen   |
|  | Wildbienen   | Hummeln   |
|  | Tagfalter  | Parasitoide   |
|  | Wiesenwanzen   | Heuschrecken  |
|  | Libellen (in Gewässernähe)   | Fledermäuse   |
|  | Wiesel   |   |
| <b>Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle</b> | Für diese Mischungen bzw. Einzelarten ist im allgemeinen Bio-Saatgut verfügbar, die Herkunft muss dokumentiert werden.   |   |



Ölrettich, Senf und Phacelia in der Fahrgassenmitte, Foto Jutta Kienzie